

W e l z h e i m.
Bücher = Antrag.

Ich habe aus Auftrag das Brockhaus'sche Conversations-Lexikon, 1831, in 12 Bänden, noch gut erhalten, sowie Griesinger's Universal-Lexikon von Württemberg, 1841, Lederband, um billigen Preis zu verkaufen, und gebe auf frankirte Briefe nähere Auskunft darüber.

J. Fr. Koch, Buchbinder.

Mannichfaltiges.

Volkverein.

Der Verfassungs-Ausschuß in Frankfurt hat uns außer dem Volkshaus mit einem Staatenhaus, und endlich mit einem Reichsrath bedacht, welche bei erster Lesung von dem Reichstag angenommen wurden. Nicht zufrieden damit hat er jetzt noch ein Wahlgesetz zum Volkshaus zur Genehmigung vorgelegt, das dem §. 7 der Grundrechte, wonach vor dem Gesetz kein Unterschied der Stände gilt, schnurstracks widerspricht, indem es den Handwerksgehilfen, Fabrikarbeitern und Tagelöhnern das Recht der Wahl nicht zuerkennt. Jedermann weiß aber, daß die Unabhängigkeit bei Wahlen nicht von der Stellung eines Individuums in der bürgerlichen Gesellschaft, sondern von seiner Charakterhaftigkeit, seinem Bildungsgrad und Patriotismus abhängt, welche Eigenschaften keinem Stande vorzugsweise zugeschrieben werden können.

Der Verein hat daher an den Reichstag durch den Abgeordneten eine Einsage gerichtet, worin gebeten wird, aus Gründen des Rechts, der Billigkeit und der Klugheit diesen Ständen, welche zu großem Theil selbstthätig das Zustandekommen einer Nationalversammlung überhaupt bewirkt haben, das Wahlrecht zu geben, und zur Wahrung der Unabhängigkeit die geheime Stimmgebung anzuordnen.

Die Allg. Zeitung enthält zur Erklärung der schon früher gemeldeten Truppenmärsche in den preussischen Rheinlanden folgende Nachricht aus Köln vom 11. Februar: „Ich theilte Ihnen vor längerer Zeit bereits von einem Plane der Rothen mit, einen neuen Einfall in Deutschland zu versuchen, und drei Colon-

nen zu bilden, deren eine unter Anführung des Dr. Ernst Dronke in der Richtung auf Köln operiren sollte. Es scheint, daß der Plan der Ausführung entgegengerichtet ist, denn während sichere Nachrichten von dem was auf's Neue im Oberlande dreht, uns aus Baden zukommen, vernehmen wir heute hier, daß die belgische Gränze ebenfalls bedroht ist, daß sich in Verviers deutsche Flüchtlinge und Polen sammeln, und zwar in so bedeutender Zahl, daß man der belgischen Regierung die Sorge sie unschädlich zu machen nicht allein überlassen will.“ — Die östreich. Note, die bis heute zu uns gekommen ist, erregt bei dem größten Theil des Publikums Indignation. Daß das Ministerium Stadion-Schwarzenberg die einzelnen Regierungen gegen das Verfassungswerk der Paulskirche aufzuregen sucht, indem es ihnen das Verschlungenerwerden durch den Bundesstaat in Aussicht stellt, würde man Zöglingen aus Metternich's diplomatischer Schule hingehen lassen. Aber, daß diese Männer von den Gefahren sprechen, welche ein einheitlicher Staat der „Entwicklung der staatlichen und persönlichen Freiheit der Deutschen“ brächte, das hätte man denn doch nicht erwartet! Selbst die Anhänger Oestreichs sind voll Unwillen über eine solche Handlungsweise.

Schorndorf.

Das Ergebnis der von Seiten des Armenvereins in Folge der Bekanntmachung vom 23. Jan. veranstalteten Collette, gestattet demselben nicht mehr, der Aufgabe durch Unterstützungen dem Bettel hiesiger Armen und Handwerksjungen entgegenzuwirken, nachzukommen, weshalb die eingegangenen wenigen Beiträge den Gebern zurückerstattet werden sind. Dem Verlangen, daß man gar nicht mehr genöthigt seyn sollte, einen Bettler abzuweisen, was als Hauptursache der Verminderung der Beiträge anzusehen ist, konnte der Verein, wie er gerne bekennt, allerdings nicht Genüge leisten; er wird übrigens seine Thätigkeit, soweit sie ohne Geldmittel erreichbar ist, fortsetzen, jedennoch etwaige Beiträge für Armenzwecke mit Dank annehmen und gewissenhaft verwenden.

Gemeinsch. Amt,
Baur. Palm.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 16.

Freitag den 23. Februar

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 kr., halbjährlich 68 kr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 H.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Zu Berathung und Genehmigung der von der aufgestellten Commission entworfenen Statuten für die zu errichtende Oberamts-Spar- und Leihkass^e auch Wahl des Verwaltungs- Personals wird am Mittwoch den 28. d. Nachmittags 2 Uhr eine Amtsversammlung abgehalten werden, daher sich sämtliche Ortsvorsteher und die betreffenden Deputirte zu dieser Stunde auf dem Rathhaus dahier einzufinden wollen.

Des weitern wird ein Gesuch der Vorsteher von Schlichten, die sog. Kaiserstraße auf Rechnung der Amts-Corporation verbessern zu lassen, zur Beschlußnahme vorgelegt werden.

Den 19. Februar 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Da Anzeigen darüber vorliegen, daß Gefälle, welche nach Art. 1 und 7 des Gesetzes vom 14. April v. J. aufgehoben und an die Ablösungsmasse oder deren Organe, die Staats-Kameralämter, auf Abrechnung an den Ablösungsschillingen vorläufig fortzuentrichten sind, hie und da noch von den früheren Berechtigten erhoben oder doch angefordert werden, so erscheint es angemessen, die Gefälligspflichtigen ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß die bisherigen Privatrechtigten zur Forterhebung der aufgehobenen Gefälle nicht mehr befugt — und daß etwaige Leistungen an dieselben mit der Gefahr doppelter Bezahlung verbunden seyen.

Die Ortsvorsteher derjenigen Gemeinden, in welchen Privaten oder nicht württembergische Corporationen und Kirchenpräbenden seither gefälligberechtigt waren, haben die Pflchtigen dem Vorstehenden gemäß zu belehren.

Den 19. Februar 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Die Bekanntmachung der Auswanderungen nach Erfüllung des §. 32 der Verfassungs-Urkunde wird statt durch das Oberamt künftig von Seiten des Königl. Ministeriums des Innern erfolgen.

Behufs der zu erstattenden Berichte haben die Ortsvorsteher in die wegen beabsichtigter Auswanderungen zu erstattenden Berichte Nachstehendes genau aufzunehmen:

- a) Namen, Stand, Wohnort, Familienverhältnisse und Familienzahl, Confession des Auswandernden,
- b) Ort wohin ausgewandert wird,
- c) Grund der Auswanderung,
- d) Betrag des von dem Auswandernden mitgenommenen Vermögens.
- e) Betrag der durch öffentliche Kassen oder Privatvereine für ihn geleisteten Unterstützung,
- f) Namen, Stand und Wohnort des Bürgen, oder Angabe des Mangels eines solchen,
- g) ob der Auswanderer mit einem diesseitigen Agenten einen Ueberfahrts-Vertrag abgeschlossen hat oder nicht,
- h) Bemerkungen.

Den 22. Februar 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

In Folge der in der Kammer der Abgeordneten vorgetragenen Bitte um Verkündung des Reichsgesetzes vom 27. Dezember v. J., die Grundrechte des deutschen Volks betreffend, mittelst Vorlesens derselben unter entsprechender Erläuterung auf dem Rathhause, werden die Vorsteher der Gemeinden angewiesen, so weit es noch nicht geschehen, die Verkündung der Grundrechte und der auf sie bezüglichen Verfügungen sämtlicher Ministerien vom 14. v. M. in der gewünschten Weise zu vollziehen.

Schorndorf, den 22. Februar 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Schorndorf.
Revier Plüderhausen.

Holzverkauf.

Samstag den 3. März früh 9 Uhr wird im Staatswald Trudelwald bei Lorch (bei ungünstiger Witterung in Lorch) nachstehendes Schlagmaterial verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß in Folge hoher Finanz-Ministerial-Verfügung statt des bisher bestimmt gewesenen Aufgeldes von $\frac{1}{2}$ des Revier-Preises künftig bei der Kaufs-Verhandlung die Hälfte des Steigerungs-Preises baar zu entrichten ist. Für die weitere Hälfte aber hat der Käufer, wenn er nicht vorzieht, den Kauffchilling bei dem Verkauf sogleich ganz an den Buchhalter oder dessen Stellvertreter zu bezahlen, an einem der nächsten sechs in dem Kaufszettel auszudrückenden Tage entweder baare Zahlung an das Kameralamt zu leisten oder eine Bürgschafts-Urkunde dorthin abzugeben. Ueber die Bezahlung größerer Posten von 100 fl. und darüber wird die Verkaufs-Commission nähere Auskunft ertheilen. Zum Verkauf kommen:

- 19 tannene Säglöße mit 520 C^t,
- 5 tannene Baustämme mit 268 C^t,
- 1 Klftr. buchene Prügel,
- 281 — tannene Scheiter,
- 41 — tannene Prügel und
- 3 — tannene Astprügel.

Die Orts-Vorsteher wollen Vorstehendes gehörig bekannt machen lassen.

Den 19. Februar 1849.

Königl. Forstamt,
Urfull.

Schorndorf.

Akkord

über die Bruchstein-Zerkleinerung zu der Erhaltung der von Stuttgart nach Aalen führenden Staatsstraße.

Da die seitherigen Akkorde über die Bruchstein-Zerkleinerung am 30. April d. J. zu Ende gehen, so sind höherem Befehle zufolge, hierüber neue Akkorde abzuschließen.

Die Akkords-Verhandlungen finden statt:

am Mittwoch den 14. März d. J.

früh 9 Uhr zu Unterurbach,

für die Markungen Unter- und Ober-Urbach, an demselben Tage Mittags 11 Uhr zu Schorndorf für die Markung Schorndorf, an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr zu Hebsack,

für die Markungen Grunbach, Geradstetten und Hebsack.

Die Orts-Vorsteher haben ihre Amtl. Angehörigen hievon in Kenntniß setzen zu lassen.

Den 22. Februar 1849.

K. Oberamt, K. Straßenbau-Inspektion,
Strölin. Albert.

Lorch.

Bau- und Sägholz-Verkauf.

Die Gemeinde Lorch verkauft aus ihren Waldungen hienach bezeichnetes zum Theil sehr starkes Bau- und Sägholz am Stock im öffentlichen Aufstreich und zwar:

a) Montag den 5. März 1849

aus dem Gemeinewald Beurenberg bei der Hohenlinde

ca. 500 Stück Bauholz-Stämme,

b) Dienstag den 6. März 1849

aus dem Gemeinewald Heidenackerle bei dem Klosterhof

ca. 200 Stück Bauholz-Stämme und
186 — Sägholz Stämme.

Am Kauffchilling ist $\frac{1}{2}$ tel als Aufgeld zu bezahlen, die weiteren Bedingungen werden bei dem Verkauf selbst bekannt gegeben werden.

Die Zusammenkunft findet am 5. März Morgens 8 Uhr in dem Wirthshaus zur Hohenlinde bei Oberkirneth und am 6. März Vormittags 9 Uhr bei Johannes Kemmel zu Klosterhof statt.

Den 19. Februar 1849.

Schultheißenamt,
Seeger.

Buhlbronn.

Auf der Straße von Rudersberg bis nach Allmersbach ist eine Wagenmücke gefunden worden. Der Eigenthümer kann solche bei dem hiesigen Schultheißenamt gegen die Einrückungsgebühr abholen.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Schöne frisch gewässerte Stockfische sind von jetzt bis nach Ostern wieder bei mir zu haben.

Louis Arnold.

Schorndorf.

Demjenigen, der mich im letzten Blatte der Stümpelei beschuldigte, erkläre ich hiemit für einen Verläumder.

Ehr. Obermüller.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete sucht sein Haus entwe-

der zu vermietthen oder auch zu verkaufen. Dasselbe besteht in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, sowie eine geräumige Bühne und gutem gewölbtem 200 Nimer haltenden Keller; auch können 8 Nimer neuer Wein um sehr billigen Preis übernommen werden. Liebhaber, die es kaufen oder mietthen wollen, können es täglich einsehen.

Ehr. Mahle, Bäcker.

Schorndorf.

Neue Schrift.

Bei der Unterzeichneten ist erschienen und um 6 fr. zu haben:

Deutschlands Zukunft

in vier Gesichten.

Joel 3, 1. Eure Aeltesten sollen Träume haben, und eure Jünglinge sollen Gesichte sehen.

E. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

Geradstetten.

Um den vielen Nachfragen wegen Nebstchen zu begegnen, zeige ich hiemit an, daß ich jetzt im Besitz einer Partbie bin, welche ich zu ganz billigen Preisen und unter Garantie abgeben kann.

Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich
Joh. Georg Palmer, zur Krone.

Schorndorf.

Berichtigung.

Der Artikel im letzten Intelligenzblatt, betreffend

Ersparniß-Vorschlag.

enthält Unrichtigkeiten. Es ist nämlich in demselben gesagt, daß der Oberamts-Thierarzt ein Wartgeld beziehe, wofür derselbe nichts zu leisten habe; wenn nun gleichwohl aus diesem Artikel eine gewisse Geschäftigkeit gegen den hiesigen Oberamts-Thierarzt Löble herauszublicken scheint, so will man sich doch hierauf nicht weiter einlassen, sondern nur einfach erklären, daß wer sich für die Sache interessiert, und sich davon überzeugen will, was der Oberamts-Thierarzt für seine Befoldung zu leisten hat, solches täglich bei dem Amtverksammlungs-Aktuar Herrn Stadtschultheiß Palm einsehen kann.

Anfrage

an Bäcker Greiner in Weiler.

Welcher Obermüller ist es, welcher als Stümpler verdächtigt wird?

Verzeichniß

der im Monat Januar
Geborenen, Gestorbenen und Vertrauten.

G e b o r e n e.

1) Katharine Magdalene, T. des Johann Jakob Kurz; Zimmermanns, den 4. 2) Johann Friedrich, S. des Joh. Bauer, Schuhmachers, den 10. 3) Karl Ludwig, S. des Ludwig Arnold, Kaufm., den 9. 4) Johann Jakob, S. des Joh. Dan. Weidner, Spanners, den 20. 5) Wilhelm Friedrich, S. des Alb. Jul. Widmann, Kaufm., den 23. 6) Sophie Friederike, T. des Joseph Seybold, Puttmachers, den 25. 7) Johannes, S. des Ph. G. Trogler, Weing., den 29. 8) Sophie Barbara, T. des Metzgers Wacker, den 31.

G e s t o r b e n e.

1) Elisab. Kathar. Maier, Ehefrau des Weing. Joh. Chr. Maier, † den 4. am Scharlachfieber, alt 32 J. 10 M. 26 T. 2) Joh. Michael Seckler, Buchbinder, † den 8. an Brustwassersucht, alt 71 J. 7 M. 27 T. 3) Joh. Christoph Seibold, Weber, † den 15. an Lungenschwindsucht, alt 33 J. 2 M. 22 T. 4) Joh. Jakob Hess, Weber, † den 22. an Altersschwäche, alt 74 J. 2 M. 9 T. 5) Christ. Karol. Pommer, Seifensefers Ehefrau, † 28 an Brustwassersucht, alt 47 J. 10 M. 11 T. 6) Karol. Dutilie Klara Strölin, Kind des Oberamtmanns, † den 30. an Halsentzündung, alt 1 J. 9 M. 18 T.

G e t r a u t e.

1) Jakob Friedrich Haas, B. und Inhaber einer Irrenanstalt, cop. den 8. mit Karol. g. Schneider. 2) Joh. Friedrich Lauch, D. Reallehrer in Eßlingen, cop. den 12. mit Fanny g. Jäger. 3) Ludwig Meyer, Pf.-U. Berw. in Steinheim, cop. den 11. mit Sophie g. Ammon.

Mannichfaltiges.

Die Breslauer Ztg. bringt in einem Berichte von der ungarischen Grenze vom 10. Febr. von neuem die Nachricht von der Besetzung Kronstadt und Hermannstadt durch die Russen. Die russischen Truppen sollen von dem General Engelhardt befehligt werden.

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redakteur.

Auch will sie von einem Staatsvertrage wissen, welcher Rußland die Denaufstehenbümer und sogar einen Theil von Siebenbürgen, Oestreich dagegen Vergrößerungen in Bosnien und der Herzegowina garantire. (?) Die Abdankung Kossuth's soll sich bestätigen.

Prag. So eben erfährt man, daß einige Compagnien Militär nach dem Berauner Kreis beordert wurden, weil sich das Volk dort gegen die Rekrutirung sträubt. Dasselbe vernimmt man aus dem Klattauer, Pilsner, Saazer Kreise, aus Reichenberg und seiner Umgegend. Die Leute sagen: „Wir wollen unsre Söhne nicht zur Schmälerung der Freiheit hergeben, wir gehorchen nur wenn der Reichstag die Rekrutirung anordnet.“ Das Volk hat sich zu einem passiven Widerstand entschlossen: es will ruhig bleiben aber sich nicht zur Rekrutirung stellen.

Winnenden.

Frucht-Preise vom 15. Februar 1849.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Schfl. Kerne	10	40	10	24	10	8
„ Dinkel alt	5	—	4	38	4	12
„ Dinkel neu	—	—	—	—	—	—
„ Haber alt	3	36	3	20	3	—
„ Haber neu	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	8	—	7	28	7	12
„ Gerste	6	8	5	44	5	20
„ Gerste neu	—	—	—	—	—	—
1 Simri	1	20	1	15	1	12
„ Einkorn	—	—	—	—	—	—
„ Gemischt.	1	—	—	56	—	—
„ Erbsen	1	12	1	—	—	—
„ Linsen	1	16	1	12	—	—
„ Wicken	—	40	—	36	—	30
„ Belschfr.	1	—	—	56	—	50
„ Akerbohn.	—	54	—	48	—	46

Schorndorf.

Frucht-Preise am 20. Februar 1849.

1 Scheffel Kerne	11 fl. 36 fr.
1 — Roggen	6 fl. 56 fr.
1 — Dinkel	5 fl. — fr.
1 — Haber	3 fl. 48 fr.

Kornhaus-Inspektion, Pfleiderer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N^o 17.

Dienstag den 27. Februar

1849.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, Dienstag und Freitag. — Der Abonnements-Preis ist für das Jahr 1 fl. 36 fr., halbjährlich 48 fr. — Einrückungsgebühr die Zeile 2 fr.

Oberamtliche Verfügungen.

Schorndorf. Am Montag den 5. März d. J. wird in Gmünd die Prüfung der Bewerber um das Meisterrecht erster und zweiter Stufe bei den Gewerben der Maurer, Steinhauer und Zimmerleute vorgenommen werden. Der Bewerber hat seine Meldung um Zulassung mit Nachweis

- 1) über Volljährigkeit oder erlangte Dispensation von der Minderjährigkeit,
- 2) über den Besitz des Gemeinde-Bürger- oder Weisker-Rechts in dem Niederlassungsort (welcher übrigens nur in den Oberämtern Gmünd, Schorndorf, Welzheim gelegen seyn darf), und
- 3) über die Art und Weise der Vorbereitung für das Gewerbe versehen, bei dem K. Oberamt Gmünd längstens bis 2. März einzureichen.

Vorstehendes wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß diejenigen Candidaten, welche von dem zur Prüfung festgesetzten Termin nicht besonders benachrichtigt werden, für zulassungsfähig erkannt werden und am Tag vor der Prüfung, nämlich am Sonntag den 4. März bei den betreffenden Oberzunftmeistern in Gmünd zu erscheinen haben, um das Nähere zu erfahren.

Den 24. Februar 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. In Betracht der vielfachen Gelegenheiten, die sich den Volksschullehrern darbieten, für die Sache der Landwirthschaft nützlich zu wirken, und in Erwägung, daß es wünschenswerth ist, wenn ihnen die Lesung des in allgemein faßlicher Weise geschriebenen und die für Württemberg wichtigen landwirthschaftlichen Fragen besprechenden Hohenheimer Wochenblattes (Abonn.-Preis 1 fl. 12 fr. der Jahrg.) erleichtert wird, um theils selbst über landwirthschaftliche Gegenstände belehrt zu werden, theils solche Kenntnisse und Erfahrungen in weitem Kreise zu verbreiten, wird die Anschaffung gedachten Wochenblattes aus den Schulfonds in denjenigen Gemeinden, in welchen es nicht schon ohnehin angeschafft ist, in Folge höherer Weisung empfohlen.

Den 24. Februar 1849.

Königl. Oberamt, Strölin.